Ottiliae-Schacht

In 341 m Tiefe liegt hier unter dem ältesten eisernen Fördergerüst Europas ein Teilstück des Ernst-August Stollens – die Tiefe Wasserstrecke. Das auf Kähnen bis zu 6 km von den Abbauorten herantransportierte Erz wurde hier über Tage gefördert und direkt in einer Erzaufbereitung weiter bearbeitet. Der Ottiliae-Schacht kann über eine Führung besichtigt werden. Informationen erhalten Sie beim Oberharzer Bergwerksmuseum. Dort lohnt sich ein Besuch, um beispielsweise noch einen Original-Erzkahn zu bestaunen.

19-Lachter-Stollen

In Wildemann erwartet Sie im Besucherbergwerk 19-Lachter-Stollen die Möglichkeit der Befahrung des gleichnamigen Wasserlösungsstollens. In mühevoller über 100jähriger Arbeit angelegt, können Sie heute dem Verlauf folgen und den Blick in die gähnende Tiefe von etwa 261 Metern durch einen „Blindschacht“ auf den Ernst-August-Stollen wagen.

Knesebeck-Schacht

Den Weg des Wassers in der Tiefe folgend, kommen Sie vorbei am Wiemannsbuchtschacht. In etwa 238 Meter Tiefe trifft hier der alte Schacht auf den Ernst-August-Stollen. Unweit davon befindet sich mitten im Ort Bad Grund das Bergbaumuseum Knesebeck-Schacht mit seinem weltweit einzigartigen Hydrokompressorturm. Die Schachtanlage ist eng mit dem Ernst-August-Stollen verbunden. Im Zuge des Stollenausbaus wurde hier im Jahr 1855 der Schacht als „Lichtloch“ für den Stollen abgeteuft. Später wurde er selber zum Transportschacht für Erz. Auch das 1992 stillgelegte Bergwerk Hilfe Gottes, hat ebenfalls eine Verbindung zum Ernst-August-Stollen.

Stollenmundloch des Ernst-August-Stollen

Wegen der Bedeutung für den ganzen Oberharzer Bergbau wurde der Wasserlösungsstollen nach König Ernst August von Hannover (1771-1851) benannt. Das in Form eines neoromanischen Portals mit flankierenden Rundtürmen und Zinnenkranz errichtete Stollenmundloch finden Sie, eingebettet in einen kleinen Park, in Gittelde. Von hier aus entwässerte der Stollen die Gruben der Bergreviere im Oberharz und sicherte deren Fortbestand. Das Wasser fließt hier in die Markau.

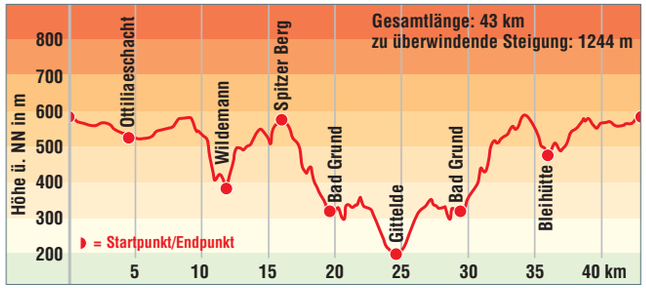
Willkommen im UNESCO-Welterbe im Harz

Im Oberharz gehören etwa 92 km Wasserlösungsstollen zum UNESCO-Weltkulturerbe. Diese Tour für eBikes führt Sie von Clausthal-Zellerfeld bis an den westlichen Harzrand nach Gittelde. Die Strecke zeichnet an der Oberfläche den untertägigen Verlauf des Ernst-August-Stollens nach. An einzelnen Standorten haben Sie die Möglichkeit bei einem Zwischenstopp unter Tage zu gehen. Los geht’s auf Entdeckungsfahrt …

Ausgangspunkte: Parkplatz am Schacht Kaiser-Wilhelm-Schacht II, Erzstraße 24, Clausthal-Zellerfeld

Streckenlänge: 43 Kilometer, **Dauer:** 4 bis 5 Stunden

Profil: überwiegend Forstwege, vereinzelt Single Trails und Wurzeluntergrund



Welterbe-Infos:

Oberharzer Bergwerksmuseum
Bornhardtstraße 16 • 38678 Clausthal-Zellerfeld
Tel. 05323 98950
info@oberharzerbergwerksmuseum.de
www.oberharzerbergwerksmuseum.de

eBike-Vermietung:

OutdoorCenter Harz
Altenauer Straße 55 • 38678 Clausthal-Zellerfeld
Tel. 05323 982460 • www.harzagentur.de

Texte: Stiftung Welterbe im Harz, Landkreis Goslar • Fotos: Hansjörg Hörseljau, Tim Schwarzenberger und Manuela Armenat
Zeichnung: Bootshafen Ernst-August-Stollen/Schacht Alter Segen von Ripe um 1850

schaufenster elektromobilität
Eine Initiative der Bundesregierung

eMobilität in Niedersachsen.

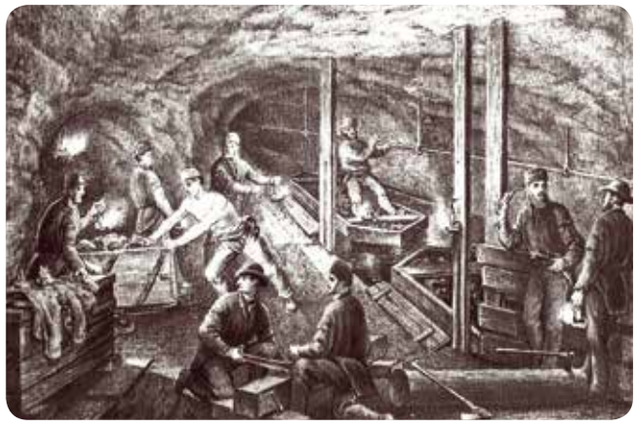
eBIKE 2

Wasser in der Tiefe

Mit dem eBike unterwegs entlang alter Stollen- zwischen Clausthal-Zellerfeld und Gittelde

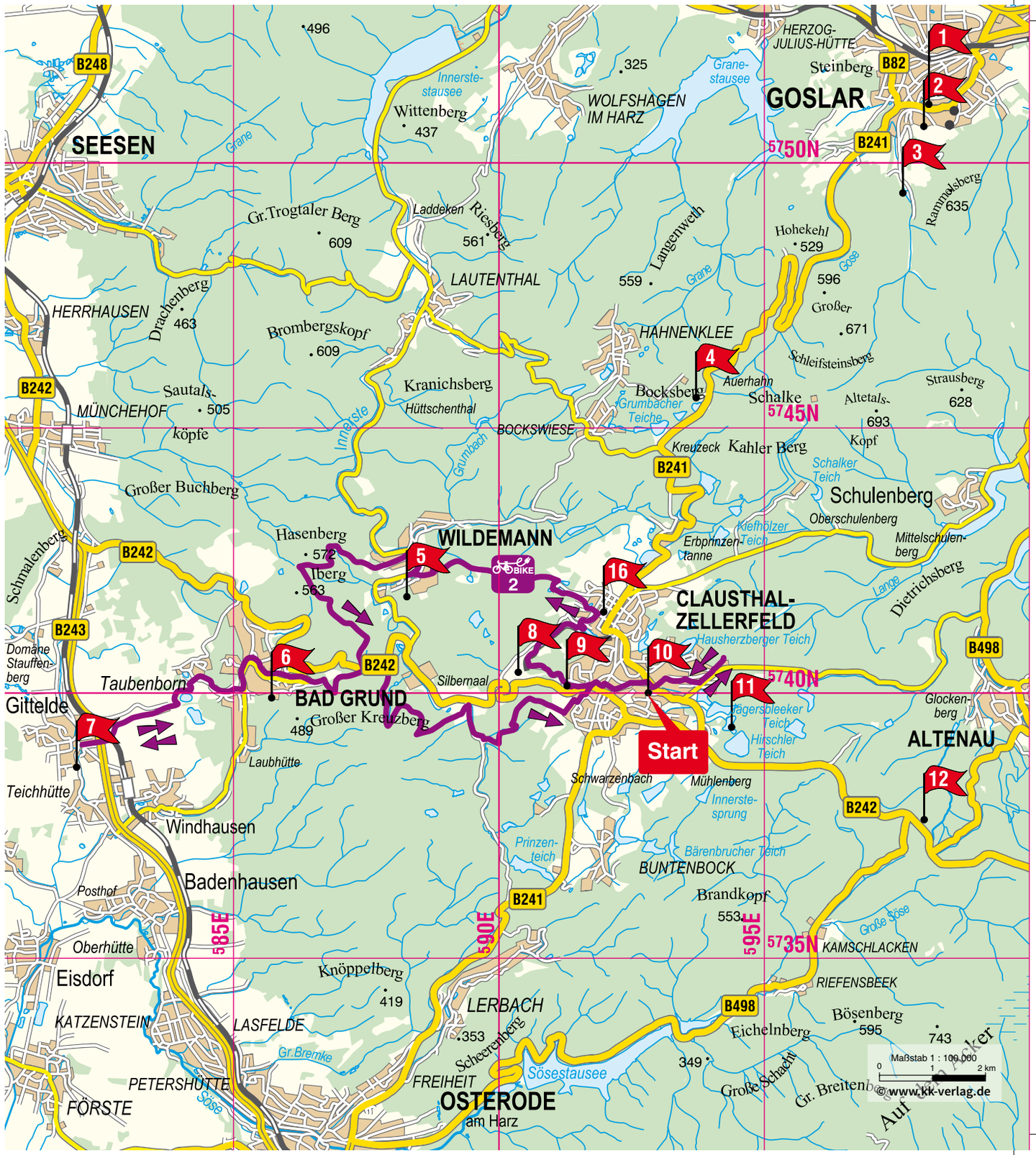
Wasserlösung – Entwässerung für den Bergbau

Meist unsichtbar in der Tiefe des Berges befindet sich ein unterirdisches Wassernetz, weit verzweigt wie ein Wurzelsystem, - die Wasserlösungsstollen. Sie wurden im Oberharz vom 16. bis ins 19. Jahrhundert gebaut und hatten die Aufgabe, das Sickerwasser und das zum Betrieb von Pumpen und Wasserrädern notwendige Wasser aus den Tiefen der Berge abzuführen – auch Wasser lösen genannt. Wasserlösungsstollen waren langwierige und damit kostspielige Bauwerke. Sie waren aber essentiell für den Bergbau, der dadurch in größere Tiefen vordringen konnte.



Der Ernst-August-Stollen ist der jüngste Wasserlösungsstollen im Harz, dessen Weg Sie auf dieser Tour bis an den Harzrand folgen. Zur Zeit seiner Fertigstellung 1864, war er mit 30 km Länge das größte Tunnelbauwerk der Welt und so etwas wie ein Weltwunder. Durch die Wasserlösungsstollen sparte man Energie und Equipment, da das Wasser nicht mehr an die Erdoberfläche gepumpt werden musste. Außerdem ermöglichten sie den Einsatz von untertägigen Antriebsmaschinen.

Highlights entlang der Strecke

Schacht Kaiser Wilhelm II.

Am Start- und Endpunkt der Tour gibt Ihnen eine Ausstellung zur Oberharzer Wasserwirtschaft einen ersten Überblick. In 365 Meter Tiefe liegt hier ein Teil des Ernst-August-Stollens. Über diesen war der Kaiser-Wilhelm-Schacht II. funktional eng mit dem Ottiliae-Schacht verbunden. Das hier abgebaute Erz wurde in der Tiefe auf Kähne verladen und bis zum Ottiliae-Schacht gebracht.